



COVID-19: Aktuelle Situation der Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien und deren Einschätzung zu den Alltagsbedingungen der Zielgruppe.

18. November 2020

1. Einleitung	2
2. Situation	3
2.1 Betriebliche Situation	3
2.2 Belastung	3
3. Anpassungen und Einschränkungen bei den Angeboten	4
3.1 Fachstelle Kindheit, Jugend und Inklusion	4
3.2 Familienergänzende Betreuung	4
3.3 Sozialberatung	4
3.4 Jugendarbeit	4
3.5 Familienzentrum	5
3.6 Schulsozialarbeit	5
3.7 kjz Kinder- und Jugendhilfezentrum	5
3.8 biz - Berufsinformationszentrum	5
3.9 KESB - Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde	5
3.10 Stadtpolizei Jugenddienst	6
3.11 Suchtprävention ZO	6
3.12 Spielmobil	6
3.13 Abenteuerspielplatz Holzwurm	6



1. Einleitung

Im Rahmen eines Austauschs verschiedener Angebote im Bereich Kindheit, Jugend und Familie wurde deutlich, dass vielen Akteuren eine Übersicht über Einschränkungen und Verfügbarkeiten der Angebote fehlt. Gerne möchten wir diese Lücken schliessen und tragen hierfür die nötigen Daten zusammen. Zusätzlich erheben wir die allgemeine Einschätzung der Situation von Kinder, Jugendlichen und Familien.

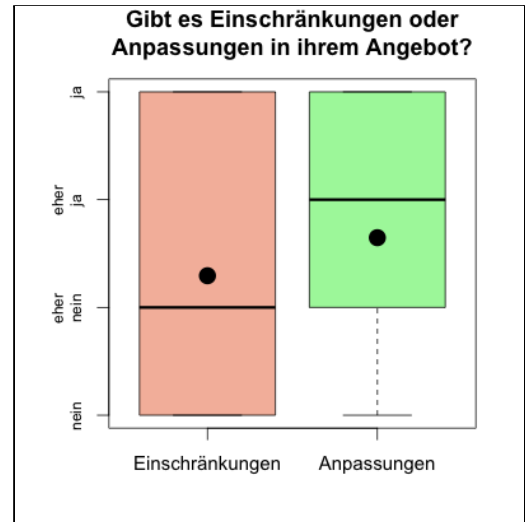


2. Situation

2.1 Betriebliche Situation

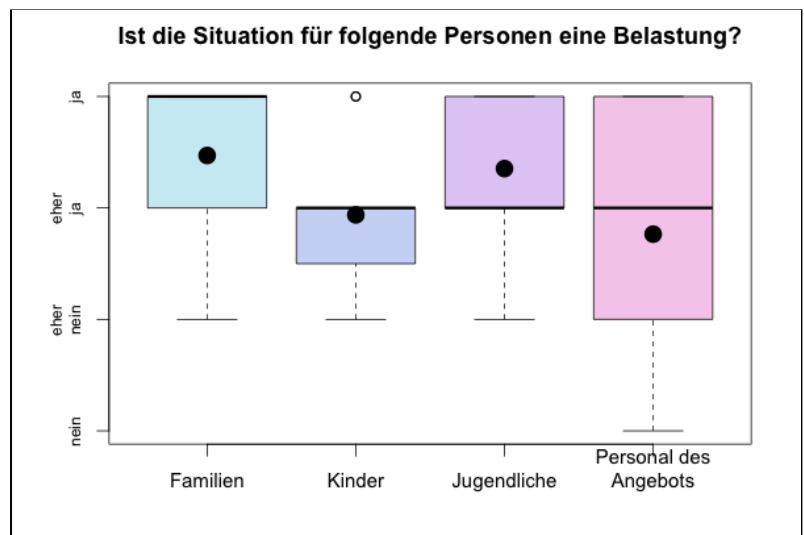
Die Mehrheit der Stellen und Angeboten berichtet von keinen oder geringen Einschränkungen im Betrieb, wobei deutlich wird, dass die einzelnen Angebote unterschiedlich stark betroffen sind.

Die Mehrheit der Angebote und Stellen musste zumindest in Teilen das Angebot anpassen. Ebenso deutlich zum Ausdruck kommt, dass der direkte physische Kontakt zur Zielgruppe deutlich eingeschränkt ist. Dies ist gerade für Personen die aus (unterschiedlichsten Gründen) Mühe mit den neuen digitalen Angeboten haben (z.B. Menschen mit schlechten Deutschkenntnissen oder Analphabetismus) eine Herausforderung. Es besteht daher das Risiko, dass diese schlechter erreicht werden.



2.2 Belastung

Bei der Befragung zeigte sich, dass eine Mehrheit der befragten Fachleute bei Familien, Kindern wie auch Jugendlichen von einer erhöhten Belastung ausgeht. Die Belastung von Familien wird als am ausgeprägtesten wahrgenommen (mehr als die Hälfte gibt an, dass Familien deutlich belastet sind), während bei Kindern die Belastung geringer erscheint. Auch Jugendliche werden als belastet beschrieben, wobei im Vergleich zu Familien weniger stark.



Es wird auch von einer Belastung des Personals der Angebote berichtet, diese scheint jedoch ungleich verteilt, so gibt es einen Teil, der kaum belastet ist und andere die stärker belastet erscheinen. Statistisch kann ein Zusammenhang zwischen Veränderungen und Anpassungen in den Angeboten und Belastung des Personals nachgewiesen werden.



3. Anpassungen und Einschränkungen bei den Angeboten

3.1 Fachstelle Kindheit, Jugend und Inklusion

Kommunikation: Allen Eltern mit Kindern im Vorschulalter wurde ein Brief mit den wichtigsten Kontaktdaten von Unterstützungsangeboten zugestellt.

Kontaktstelle: Unter den Emailadresse kindheit@uster.ch und jugend@uster.ch sowie per WhatsApp (079 876 72 72) und Onlineformular steht die Fachstelle Kindheit, Jugend und Inklusion zur Verfügung und vermittelt an weiterführende Stellen.

3.2 Familienergänzende Betreuung

Die Krippen erbringen mit Schutzkonzepten ihr Dienstleistung.

3.3 Sozialberatung

Physische Termine nur wenn dringend notwendig, ansonsten per Briefpost, Email und Telefon Kontakt. Ab Mitte November startet ein Pilot zur Videoberatung

Hinweis: Persönliche Hilfe wird weiterhin angeboten, insbesondere geeignet um die Videoberatung zu testen.

3.4 Jugendarbeit

Der Jugendtreffbetrieb ist eingestellt. Jugendliche können mit Voranmeldungen mittels Buchungstool [appointlet Räume in Kleingruppen \(bis 12 Pers.\) für bestimmte Zeitfenster nutzen \(siehe jugendarbeit-uster.appointlet.com\)](http://jugendarbeit-uster.appointlet.com). Die Jugendarbeitenden sind während der Nutzungen vor Ort. Jugendliche ab dem Oberstufenalter können das Angebot nur am Freitagabend nutzen.

In der Anlaufstelle Laden können Mi - Fr 15.00 - 19:00 Gespräche (max. 3 Personen) sowie Beratungen und Coachings in terminlicher Absprache stattfinden.

Die Mobile Jugendarbeit (moja) ist regulär im öffentlichen Raum präsent.

Eine Weiterführung der Sportsnight jeden 2. Samstag ab 19:00 mit eingeschränkter Anzahl BEsucherinnen und Besucher sowie einer Altersbeschränkung (<16 Jahre) wird angestrebt. Veranstaltungen werden generell nur mit Schutzkonzepten durchgeführt.

Online sind bislang keine Zusatzangebote und -aktionen geplant.

Hinweis: Die Jugendarbeit hat Kapazität zur Unterstützung von SuS bei der Schnupper-/Lehrstellensuche und beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen. Sie kann zur Familienentlastung Zugang zu begleiteten kostenlosen Freizeitaktivitäten bieten, solche auf Anfrage auch massnahmenkonform und bedarfsgerecht entwickeln, sowie den Raumzugang für Kleingruppen ermöglichen.



3.5 Familienzentrum

Es gilt eine Maskenpflicht im Familienzentrum. Das offene Kafi ist weiterhin von Montag bis Freitag von 08.30 - 11.30 und 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Es finden keine Elternbildungsangebote statt. Angebote mit Kindern (z.B. Elternkindtreffen) werden weiterhin durchgeführt.

Folgende Angebote finden im Moment nicht statt: Stilltreffen der La Leche League, Lernort 3+, Gruppentreffen Zeppelin, Spanisch für Erwachsene.

Die Deutschkurse A1-A2 finden weiterhin mit Präsenzunterricht im Familienzentrum statt, ab Niveau B1 müssen die Kurse online durchgeführt werden.

Privatvermietungen für Anlässe, Feste, etc. werden im Moment nicht mehr angenommen.

3.6 Schulsozialarbeit

Es finden bis ca. Frühjahr 2021 keine BodyMind-Kurse am Mittwochnachmittag mehr statt (Interventionsangebot), weil Körperkontakt während den Übungen nicht mehr möglich ist.

Während den Beratungsgesprächen zwischen Schülern und Schulsozialarbeitenden gilt Maskenpflicht, ausser im Sitzen, mit genügend Abstand und hinter einer Plexi-Schutzwand. Die Arbeit mit grösseren Gruppen von Schülern finden in geeigneten Räumen statt, in denen genügend Abstand gewährleistet werden kann (z.B. Singsaal, Turnhalle) und nicht mehr in kleineren Gruppenräumen. Auch hier gilt - wie generell an der Schule - Maskenpflicht.

Während eines Lockdowns werden Beratungsgespräche via Teams, Zoom, FaceTime etc. angeboten. Die Kontakte zu den Schülern werden auch aktiv von den Schulsozialarbeitenden aufrecht erhalten.

Die Präsenz und Erreichbarkeit der Schulsozialarbeitenden bleibt unverändert. Die Kontaktangaben und Erreichbarkeit der Schulsozialarbeitenden sind auf der Homepage der Sek Uster zu finden: www.sekuster.ch

3.7 kjz Kinder- und Jugendhilfezentrum

Wie schon während dem Lockdown gewinnen telefonische Beratung und Zoom-Sitzungen an Bedeutung. Die Präsenzberatungen werden nur dort angeboten, wo es aufgrund der familiären Situation notwendig ist, ansonsten wird auf Zoom ausgewichen.

3.8 biz - Berufsinformationszentrum

keine Einschränkungen

3.9 KESB - Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde

keine Einschränkungen



3.10 Stadtpolizei Jugenddienst

Kooperationen mit Partnern sind eingeschränkt. Präsenzveranstaltungen sind nicht möglich. Dadurch leidet der persönliche Kontakt zu den Kids. Demgegenüber nimmt die Bedeutung sozialer Medien zu, weshalb der Fokus aktuell im digitalen Raum liegt.

Wir stehen weiterhin für Austausch zur Verfügung. Entweder physisch im kleinen Rahmen oder via digital Meeting.

3.11 Suchtprävention ZO

Die Fachstellen für Sucht- und Gewaltprävention Zürcher Oberland (SPZO & GPZO) sind zu den Öffnungszeiten erreichbar (Tel. Mo-Do 14-17 Uhr; Elternhotline Di 14-17 Uhr u. Do 9-12 Uhr).

Einschränkungen gibt es bei den Umsetzungen von Angeboten und Dienstleistungen vor Ort. Es müssen genügend grosse Räume vorhanden sein. Es findet jeweils eine Prüfung auf Einhaltung der Covid-Schutzmassnahmen, inhaltliche/fachliche Umsetzungs- hindernisse und auch auf Akzeptanz betreffend der Umsetzung statt.

Die Informationsvermittlung und die Beratungsdienstleistungen sind sichergestellt und werden auch in Anspruch genommen (Schulen, Eltern etc.).

Diverse Angebote und Dienstleistungen wurden neu über die digitalen Medien umgesetzt. Unter anderem:

- Instagram-Beiträge der Stadtpolizei Uster (Jugenddienst), in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland, zu MDMA, Cannabis und Tabak. In Vorbereitung: Mischkonsum (u.a. Medikamente als Drogen).
- Gesprächsrunden von Femmes-Tische Zürcher Oberland, sehr erfolgreich auch zusätzlich in digitaler Form (WhatsApp, Skype, SMS).
- Informationsvermittlung und Beratungen (u.a von Schulen, Eltern)

3.12 Spielmobil

Es gibt Einschränkungen bei der Gruppengrösse, die Eltern dürfen nicht mehr in die Hallen kommen, Altersbeschränkung sowie Maskenpflicht für ü12.

3.13 Abenteuerspielplatz Holzwurm

noch keine Rückmeldung